

Dr. Björn Fisseler

Feedback in Moodle

Stand: Februar 2019

Fakultät für
Psychologie

Inhaltsverzeichnis

1	Feedback geben	3
2	Allgemeine Anmerkungen zu Feedback	4
3	Ein paar Anmerkungen vorab.....	5
4	Barrierefreiheit.....	5
6	Tests.....	6
7	Abstimmung	20
8	Feedback	23
9	Ausblick auf H5P.....	27
10	Weiterführende Literatur	29
11	Webseiten	29

1 Feedback geben

1.1 Definitionen

1.1.1 Allgemeine Definition

„Feedback meint [...] die bewusste Rückmeldung von Informationen an eine Person zu ihrem vorherigen Verhalten.“

1.1.2 Indirektes / implizites Feedback

- nicht intentional vermittelte nonverbale, paraverbale oder unbewusste verbale Signale

1.1.3 Explizites Feedback

- beabsichtigte verbale Rückmeldung zu wahrgenommenem Verhalten

1.1.4 Konstruktives Feedback:

- beabsichtigte verbale Rückmeldung zu wahrgenommenem Verhalten
- Wirkung, die das Verhalten des Feedbackempfänger (also des Handelnden) beim Feedbackgeber hinterlässt
- Sich daraus ergebende Wünsche für künftiges Verhalten des Feedbackempfängers

nach Müller, Andreas & Ditton, Hartmut (2014) Feedback: Begriff, Formen und Funktionen. In: Ditton, Hartmut; Müller, Andreas (Hrsg.): Feedback und Rückmeldungen. Theoretische Grundlagen, empirische Befunde, praktische Anwendungsfelder. Münster, New York 2014.

1.2 Funktionen und Ebenen von Feedback



vgl. Nacrciss, Susanne: Informatives tutorielles Feedback. Münster 2006.

und Hattie, John; Timperley, Helen: The power of feedback. In: Review of educational research 77, S. 81-112. 2007

2 Allgemeine Anmerkungen zu Feedback

Lehrende sind maßgeblich am Lernprozess der Studierenden beteiligt. Sie gestalten die studentischen Lernprozesse direkt, beispielsweise durch Vorträge, Videos oder bereitgestellte Materialien. Aber auch indirekt wird der Lernprozess der Studierenden wesentlich beeinflusst, indem Lernaufgaben gestellt werden und die Studierenden aktiv tätig werden sollen. Dabei stellt sich die Frage, ob die Studierenden am Ende der Lernveranstaltung wirklich die beabsichtigten Lernziele erreicht haben und ob es den Studierenden überhaupt möglich war, unter diese Lernziele unter den gegebenen Lernbedingungen zu erreichen.

Im pädagogischen Kontext verfolgt Feedback verschiedene Absichten:

- Die Reflexion des Lernprozesses der Lernenden, dessen Verlauf und Resultat.
- Die Verbesserung von Beziehungen und Kommunikation in der Gruppe.
- Den Abgleich zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung für den Einzelnen.

Feedback kann auf verschiedenen Ebenen didaktisch sinnvoll in die Lehre integriert werden:

- Zielebene: Klar formulierte Lernziele zeigen den Studierenden, was genau sie in der Veranstaltung lernen (sollen) und warum dies wichtig ist. Lernziele (Learning Outcomes) sind auch wichtig bei der Leistungsbewertung. Im Laufe der Veranstaltung können Lehrende immer wieder Bezug auf die Lernziele nehmen und bspw. die Verknüpfungen zwischen den verschiedenen Themen sowie der Lernstandsüberprüfung aufzeigen.
- Prozessebene: Wo stehen die Lernenden und wo sollten sie stehen? Durch geeignetes Feedback können die Lernenden dabei unterstützt werden, sich selber und ihren gegenwärtigen Lernstand zu überprüfen. Ebenso wichtig ist es aber auch, Rückmeldung von den Lernenden zum Kurs einzuholen und diese Antworten ernst zu nehmen.
- Ebene der nächsten Schritte: Lehrende haben bestimmte Vorstellungen davon, wie der Lernprozess ablaufen soll. Manchmal passen diese Vorstellungen aber nicht zu den Bedarfen der Lernenden. Hier kann es helfen, die Vorstellungen beider Seiten miteinander abzustimmen und so den nächsten Schritt zu klären.

Ein gelungenes Feedback unterstützt Lernende (auch) bei der Selbstregulation im Lernprozess dadurch, dass es...

1. verdeutlicht, was eine gute Leistung auszeichnet
2. das Selbst-Assessment (also die Reflexion) unterstützt
3. hochwertige Informationen zum Feedback-Gegenstand liefert
4. den Dialog unter Lehrenden und Peers anstößt
5. Motivation und Selbstwert Lernender stärkt
6. Möglichkeiten bietet, die Lücke zwischen dem Ist- und Soll-Zustand zu schließen
7. Lehrenden aufzeigt, wo Studierende weitere Unterstützung benötigen

Unterscheidung zwischen

- Formativem Feedback: lernprozessbegleitend / Unterstützung des Lernprozesses
- Summativem Feedback: am Ende eines Lernprozesses / Bewertung des Lernprozesses

Drei Prozesse zur Nutzung von Feedback zur Unterstützung des Lernprozesses:

- Fehlererklärung: Lernende müssen verstehen, was sie falsch gemacht haben
- Fehlerursache: es muss geklärt werden, warum Lernende etwas falsch gemacht haben
- Fehlerkorrektur: Lernende müssen die Möglichkeit haben, ihre Fehler selber zu korrigieren.

3 Ein paar Anmerkungen vorab

- Die Aktivität „Workshop“, die bereits im ersten Workshop zum Thema „Strukturierung“ vorgestellt wurde, heißt in Moodle 3 nun „Gegenseitige Beurteilung“. Damit wird nochmals deutlicher, dass diese Aktivität ein Peer-Review-Verfahren bietet, bei dem Studierende ihre Einreichungen gegenseitig entlang vorgegebener Kriterien beurteilen.
- Hinter der Aktivität „Umfrage“ steht nicht – wie vermutet werden könnte – ein komplexes Befragungswerkzeug. Vielmehr stehen hier fünf vordefinierte Befragungen zur Auswahl, die nicht ohne weiteres verändert werden können.
- Mit der Aktivität „Befragung“ können hingegen eigene Umfragen gestaltet werden, die auch teilweise direkt online ausgewertet werden können. Die Bedienung ist aber deutlich komplexer und nicht Gegenstand dieses Handouts.
Bei Bedarf kann gerne ein Termin mit dem Fachmediendidaktiker vereinbart werden.

4 Barrierefreiheit

- Bei der Gestaltung von Inhalten sind grundsätzlich die Grundlagen der Barrierefreiheit zu beachten.
- Fragen in Tests verhalten sich wie Formulare und sind in Moodle mittlerweile gut zugänglich.
- Problematisch sind in der Regel Fragetypen, die nur per Maus bedienbar sind. Das trifft z.B. auf Drag&Drop-Fragetypen zu.
- Zeitliche Begrenzungen und vorgegebene Fristen können bei Studierenden mit nicht-sichtbaren Beeinträchtigungen eine vorhandene Prüfungsangst verstärken.
- Tests erlauben, für einzelne Lernende individuelle Änderung der Einstellung vorzunehmen. So lassen sich Anfangs- und Endzeiten, Anzahl der Versuche und eine Zeitbegrenzung individuell ändern über Test-Administration > Nutzeränderungen.

6 Tests

Mit einem Test können Lehrende in Moodle eine Vielzahl verschiedener Fragetypen nutzen, um den Lernstand der Lernenden zu überprüfen. Auf der -> Prozessebene (s.o.) macht diese Aktivität den Lernenden deutlich, wo sie stehen und ob sie alle Lernziele bereits erreicht haben. Damit ein Test ein wichtiges Werkzeug für das Feedback im Lernprozess sein kann, sollte die Rückmeldung an die Lernenden über ein „Richtig/Falsch“ hinausgehen.

Ein Test in Moodle besteht aus Fragen, die in der Fragensammlung in der Kursumgebung verwaltet werden, sowie dem eigentlichen Test, für den Kriterien wie Bewertung und Zeitlimit separat konfiguriert werden können. Das erlaubt es, Fragen in mehreren Tests wiederzuverwenden, ohne immer Dubletten anzulegen. Auf der anderen Seite besteht aber auch die Gefahr, einen Test ohne Fragen anzulegen, eine leere Hülle quasi.

Fragen können mittels der Fragensammlung zwar in der gleichen Kursumgebung wiederverwendet werden, eine Nutzung von Fragen über Kursgrenzen hinweg ist in Moodle aber nicht so einfach. Zwar lassen sich entsprechende Rechte setzen, damit Lehrende auch auf Fragensammlungen in anderen Kontexten als ihrem eigenen Kurs Zugriff haben, dies führt aber leicht zu Verwirrungen. Je nach Fragenkategorie stehen die Fragen dann verschiedenen Lehrenden zur Verfügung – und schnell werden Fragen geteilt, die man eigentlich nicht mit allen Lehrenden teilen möchte, sondern nur mit bestimmten Kolleginnen und Kollegen.

Ein Austausch von Fragen ist aber über die Funktionen Import und Export und die Nutzung entsprechender Dateiformate (GIFT-, Moodle-XML- oder XHTML-Format) möglich.

6.1 Unterstützte Fragetypen

Moodle stellt derzeit (Stand August 2017) 16 verschiedene Fragetypen zur Verfügung:

- Berechnet: Ähneln numerischen Fragen, die Zahlen werden aber zufällig beim Start des Tests ausgewählt.
- Berechnete Multiple-Choice-Frage: Berechnete MC-Fragen können Variablen enthalten, in die bei der Testdurchführung durch zufällige Zahlen aus einem Wertebereich eingesetzt werden.
- Drag&Drop auf Bild: Bilder oder Texte werden auf Ablegebereiche in einem Hintergrundbild gezogen.
- Drag&Drop auf Text: Fehlende Wörter im Fragetext werden per Drag&Drop gefüllt.
- Drag&Drop-Markierungen: Markierungen werden per Drag&Drop auf ein Hintergrundbild gezogen.
- Einfach berechnet: Bei diesem Fragetyp werden Variablen definiert, die bei der Testdurchführung mit Werten aus einer Liste zufällig gefüllt werden. Das Ergebnis muss berechnet werden.
- Freitext: Hier besteht die Antwort aus einigen Sätzen oder Absätzen. Dieser Fragetyp kann nicht automatisch ausgewertet werden.

- Kurzantwort: Bei diesem Fragetyp besteht die Antwort aus einem einzelnen Wort oder einer Phrase. Zur automatischen Bewertung wird die Antwort mit Musterantworten verglichen, wobei hier auch Platzhalter möglich sind.
- Lückentext-Frage: Ein Lückentext kann verschiedene Fragen als Lücken enthalten. So können MC-Fragen, Kurztextfragen oder numerische Fragen eingebunden werden.
- Lückentextauswahl: Hierbei werden die fehlenden Wörter im Text aus einem Ausklappmenü ausgewählt.
- Multiple-Choice: Erlaubt die Auswahl einer oder mehrerer Antworten aus einer vorgegebenen Liste.
- Numerisch: Hier wird ein numerischer Wert als Antwort eingegeben, der gegen eine oder mehrere Modellantworten, ggf. mit Toleranzen, verglichen wird.
- Wahr/Falsch: Einfache Angabe, ob eine Aussage wahr oder falsch ist.
- Zufällige Kurzantwortzuordnung: Funktioniert ähnlich wie der Fragetyp Kurzantwort. Allerdings werden die Antwortmöglichkeiten aus den (richtigen) Antworten der anderen Kurzantwort-Fragen in der Kategorie genommen. Bei thematisch unterschiedlichen Kurzantwort-Fragen ergeben sich so unpassende, weil offensichtliche „falsche“ Antwortmöglichkeiten. Für eine ausführliche Beschreibung siehe: https://docs.moodle.org/33/en/Random_Short-Answer_Matching_question_type
- Zuordnung: Hierbei müssen Antworten aus einer Auswahlliste ausgewählt und zugeordnet werden.
- Beschreibung: Keine Frage im eigentlichen Sinne, sondern ein Textfeld, das eine Arbeitsanweisung oder eine Erläuterung enthalten kann und dabei hilft, einen Test zu gliedern.

Hinweis: Bis auf den Fragetyp „Freitext“ können alle Fragen automatisch ausgewertet werden. Allerdings muss bspw. bei der Kurzantwort bedacht werden, dass die Lehrenden wirklich alle Antwortmöglichkeiten berücksichtigen. Das kann u.U. schwierig sein, da die Lernenden vermutlich auf alternative Antworten kommen, die aber auch richtig oder zumindest teilweise richtig sind. Hier kann es sich anbieten, solche Fragen 1-2 Semester lang probeweise und ohne Bewertung mitlaufen zu lassen, um möglichst viele studentische Antwortmöglichkeiten zu sammeln.

6.2 Anlegen eines Tests

Ein Test kann in Moodle auf zwei unterschiedliche Weisen angelegt werden:

- Entweder können die Fragen und der eigentliche Test getrennt angelegt werden. Dabei werden zunächst die Fragen in der Fragensammlung der Kursumgebung angelegt und anschließend der Test mit ausgewählten Fragen bestückt.

- Oder der Test und die zugehörigen Fragen werden nacheinander angelegt, quasi „in einem Rutsch“.

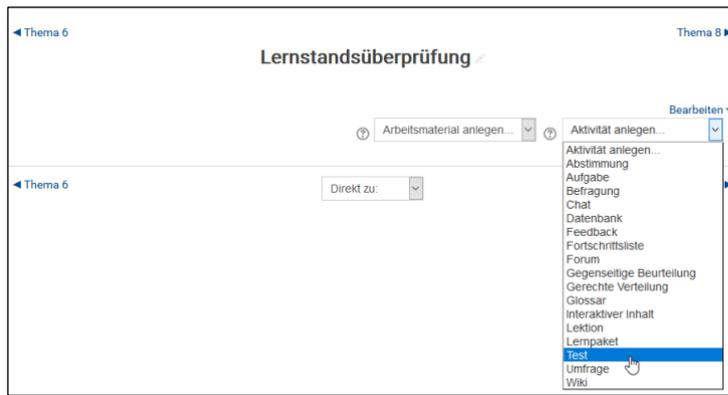


Abbildung 1: Anlegen eines Tests

mit den Aktivitäten den Eintrag „Test“ aus. Damit wird ein neuer Test angelegt und kann mit Fragen gefüllt werden. Zunächst erscheint die Einstellungsseite des neuen Tests. Hier können in mehreren Abschnitten verschiedene Parameter eingestellt werden.

In diesem Handout wird die letztgenannte Vorgehensweise gezeigt. An geeigneter Stelle wird auf die Arbeit mit der Fragensammlung verwiesen.

Um einen neuen Test anzulegen, wird die Kursumgebung in den Bearbeitungsmodus geschaltet. Anschließend wählen Sie im gewünschten Abschnitt aus der Liste

Allgemeines

Jede Aktivität benötigt einen eindeutigen Namen. Zusätzlich kann ein Test auch mit einer Beschreibung versehen werden, diese ist aber nicht zwingend erforderlich.

Zeit

In diesem Abschnitt wird festgelegt, wann der Test geöffnet und geschlossen wird. Wird kein Anfangsdatum festgelegt, steht der Test allen Lernenden sofort zur Verfügung. Ohne Enddatum steht der Test unbegrenzt zur Verfügung.

Zusätzlich kann eine Zeitbegrenzung festgelegt werden. Außerdem kann festgelegt werden, was passiert, wenn die Zeitbegrenzung abgelaufen ist, und ob und wie lang eine Nachfrist eingeräumt wird.

Bewertung



Abbildung 2: Bewertungseinstellungen in einem Test

In diesem Bereich wird festgelegt, wie die Bewertung des Tests vorgenommen wird. Die Bewertungskategorie muss vorher im -> Setup für Bewertungen der Kursumgebung festgelegt werden. Aber auch ohne Kategorie kann ein Test verwendet werden.

Die Option „Bewertung zum Bestehen“ legt die erforderliche Mindestbewertung für das Bestehen fest.

Der Wert wird beim Aktivitäts- und beim Kursabschluss verwendet. Außerdem können noch die Anzahl der erlaubten Versuche sowie die Bewertungsmethode festgelegt werden.

Fragenanordnung

Bei Tests mit vielen Fragen ist es sinnvoll, die Fragen auf mehreren Seiten anzuzeigen. Über die Option „Neue Seite“ kann eingestellt werden, nach wie vielen Fragen ein Seitenumbruch eingefügt werden soll. Das kann aber auch nachträglich angepasst werden.

Wenn die vorgegebene Navigation aktiviert ist, müssen Teilnehmer/innen den Test in der definierten Reihenfolge abarbeiten, dürfen keine Seiten zurückgehen und keine Seiten überspringen.

Frageverhalten

In diesem Abschnitt legen Sie fest, ob die Antworten innerhalb der Frage gemischt werden sollen, und ob die Fragen sofort oder später ausgewertet werden.

Fragen des Tests können beim Beantworten unterschiedliche Reaktionsweisen zeigen. Häufig müssen Lernenden erst den gesamten Test bearbeiten, bevor die Bewertung erfolgt und ein Feedback angezeigt wird. Das ist die Option „Spätere Auswertung“.

Alternativ könnte nach der Beantwortung jeder einzelnen Frage eine sofortige Rückmeldung gegeben werden. Bei falscher Beantwortung der Frage könnten sie eine neue Antwort abgeben. Bei der dann richtigen Antwort könnte ein Punktabzug vom Höchstwert erfolgen (Mehrfachbeantwortung (mit Abzügen)).

Es gibt zudem zwei Optionen, bei denen die Lernenden zusätzlich noch eine Selbsteinschätzung vornehmen müssen. Details zu diesem Frageverhalten finden sich online unter: [https://docs.moodle.org/33/de/Gewissheitsbegr%3%bcndete Bewertung](https://docs.moodle.org/33/de/Gewissheitsbegr%3%bcndete_Bewertung)

Hinweis: Hier findet sich in Moodle 3 ein Übersetzungsfehler. Das Frageverhalten heißt „mit Selbsteinschätzung“, die Dokumentation nennt es aber „Gewissheitsbegründete Bewertung“. Die englische Bezeichnung ist „Certainty-Based Marking“: https://docs.moodle.org/33/en/Using_certainty-based_marking

Berichtsoptionen

Mit diesen Optionen legen Sie fest, welche Informationen angezeigt werden, wenn Lernenden einen Versuch wiederholen oder sich den Ergebnisbericht anschauen.

Während des Versuchs steuert ein Feedback im direkten Zusammenhang mit der aktuell bearbeiteten Frage, also 'Interaktiv mit mehreren Versuchen'.

Direkt nach dem Versuch bedeutet, dass ein Feedback innerhalb von zwei Minuten gezeigt wird, nachdem Test abgeschickt und beendet wurde.

Später, während der Test noch offen ist zeigt das Feedback, solange der Bearbeitungszeitraum läuft.

Nach Beendigung des Tests meint das Feedback nach Ende des Bearbeitungszeitraums. Wenn kein solcher Termin definiert ist, ist diese Einstellung nicht sinnvoll.

Die folgende Abbildung zeigt die Einstellung, die sich in M2 bewährt hat:

Berichtsoptionen			
Während des Versuchs	Direkt nach dem Versuch	Später, während der Test noch geöffnet ist	Wenn der Test abgeschlossen ist
<input checked="" type="checkbox"/> Versuch	<input checked="" type="checkbox"/> Versuch	<input checked="" type="checkbox"/> Versuch	<input checked="" type="checkbox"/> Versuch
<input type="checkbox"/> Ob richtig	<input checked="" type="checkbox"/> Ob richtig	<input checked="" type="checkbox"/> Ob richtig	<input checked="" type="checkbox"/> Ob richtig
<input type="checkbox"/> Punkte	<input checked="" type="checkbox"/> Punkte	<input checked="" type="checkbox"/> Punkte	<input checked="" type="checkbox"/> Punkte
<input type="checkbox"/> Spezifisches Feedback	<input checked="" type="checkbox"/> Spezifisches Feedback	<input checked="" type="checkbox"/> Spezifisches Feedback	<input checked="" type="checkbox"/> Spezifisches Feedback
<input type="checkbox"/> Allgemeines Feedback	<input checked="" type="checkbox"/> Allgemeines Feedback	<input checked="" type="checkbox"/> Allgemeines Feedback	<input checked="" type="checkbox"/> Allgemeines Feedback
<input type="checkbox"/> Richtige Antwort	<input type="checkbox"/> Richtige Antwort	<input type="checkbox"/> Richtige Antwort	<input checked="" type="checkbox"/> Richtige Antwort
<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtfeedback	<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtfeedback	<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtfeedback	<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtfeedback

Abbildung 3: Berichtsoptionen eines Tests einstellen

Hierbei wird während des Versuchs nichts angezeigt. Direkt nach dem Versuch und solange der Test geöffnet ist, wird alles bis auf die richtige Antwort angezeigt. Diese sehen die Lernenden erst, nachdem der Test abgeschlossen ist.

Mit diesen Einstellungen bekommen die Lernenden so viel Feedback wie möglich, erfahren aber die richtige Lösung erst nach Ende des Testzeitraums.

Sollen die Lernenden hingegen eine Rückmeldung bekommen, sobald sie die einzelne Frage beantwortet haben, dann sollte das Frageverhalten als „Direkte Auswertung“ konfiguriert werden. In den Berichtsoptionen muss dann unter „Während des Versuchs“ ebenfalls alles ausgewählt werden:

Berichtsoptionen			
Während des Versuchs	Direkt nach dem Versuch	Später, während der Test noch geöffnet ist	Wenn der Test abgeschlossen ist
<input checked="" type="checkbox"/> Versuch			
<input checked="" type="checkbox"/> Ob richtig			
<input checked="" type="checkbox"/> Punkte			
<input checked="" type="checkbox"/> Spezifisches Feedback			
<input checked="" type="checkbox"/> Allgemeines Feedback			
<input checked="" type="checkbox"/> Richtige Antwort			
<input type="checkbox"/> Gesamtfeedback	<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtfeedback	<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtfeedback	<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtfeedback

Abbildung 4: Vorschlag für Berichtsoptionen bei der direkten Auswertung

Das bewirkt, dass die Fragen sofort nach der Beantwortung über einen „Prüfen“-Button ausgewertet werden können und die Lernenden entsprechendes Feedback sofort sehen. Eine Korrektur falscher Antworten ist dabei nicht möglich. Dazu muss – sofern vorgesehen – ein neuer Antwortversuch durchgeführt werden.

Gesamt-Feedback

Über das Gesamt-Feedback erhalten die Lernenden eine allgemeine Rückmeldung, die für den gesamten Test gilt. Darüber hinaus sollte noch Feedback zu jeder einzelnen Frage erfolgen. Je nach

den Einstellungen in den Berichtsoptionen (Gesamtfeedback angehakt oder nicht) sollte hier etwas eingetragen werden. Die Bewertungsgrenzen können prozentual oder als Punktwert angegeben werden und lesen sich immer als „von-bis“-Angabe. Ein Beispiel aus M2:

The screenshot shows the 'Gesamt-Feedback' configuration in Moodle. It is organized into three sections, each with a 'Bewertungsgrenze' (score range) and a 'Feedback' message. Each section also includes a rich text editor toolbar.

Bewertungsgrenze	Feedback
100%	Super! Sie haben alle Fragen richtig beantwortet!
99%	Gut! Sie haben nur eine Frage falsch beantwortet und somit die Mindestpunktzahl erreicht.
80%	Sie haben zwei Fragen falsch beantwortet. Somit haben Sie die Mindestpunktzahl erreicht. Lesen Sie aber noch einmal die Lit Fragen.

Abbildung 5: Bewertungsgrenze und Gesamt-Feedback

Bei diesem Beispiel können die Lernenden 5 Punkte erhalten und bestehen den Test mit mindestens drei Punkten. Die obigen Bewertungsgrenzen bedeuten:

- 100%-99%: Hier haben die Teilnehmenden alle Fragen richtig beantwortet.
- 99%-80%: Bei vier von fünf Fragen (80%) wurde die Mindestpunktzahl erreicht und nur eine Frage falsch beantwortet.
- 80%-60%: In diesem Bereich wurden zwei Fragen falsch beantwortet, die Mindestpunktzahl zum Bestehen aber erreicht.

Voraussetzungen

Wie bei allen anderen Aktivitäten und Materialien, so können auch hier Voraussetzungen festgelegt werden. Nur wenn die Lernenden diese Voraussetzungen erfüllen, können sie den Test bearbeiten.

Bei den Voraussetzungen macht es natürlich keinen Sinn, Zeitpunkte festzulegen. Die zeitliche Steuerung der Verfügbarkeit sollte im Abschnitt „Zeit“ erfolgen.

Aktivitätsabschluss

Wenn der Aktivitätsabschluss aktiviert ist, dann werden die Aktivitätsfortschritte manuell oder automatisch entsprechend den gesetzten Bedingungen protokolliert. Mehrfachbedingungen können

gesetzt sein, falls dies gewünscht ist. Ist dies der Fall, so wird eine Aktivität erst dann abgeschlossen, wenn alle Bedingungen zutreffen.

Der erfolgreiche Aktivitätsabschluss kann für die Protokollierung des Kursabschlusses oder die Anzeige des Bearbeitungsstatus genutzt werden.

6.3 Anlegen von Fragen



Abbildung 6: Test mit Fragen füllen

Nachdem die „Testhülle“ angelegt wurde, können nun Fragen zum Test hinzugefügt werden. Dazu auf „Testinhalt bearbeiten“ klicken.

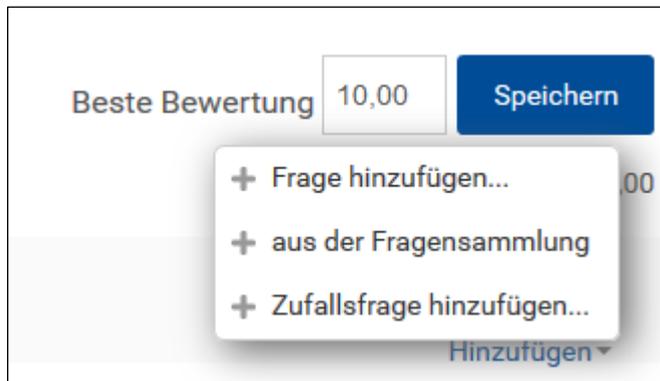


Abbildung 7: Hinzufügen von Fragen

Mit „Hinzufügen“ können nun

- Fragen hinzugefügt werden
- Fragen aus der Fragensammlung des Kurses hinzugefügt werden
- Zufallsfragen aus einer bestehenden oder neu anzulegenden Kategorie hinzugefügt werden.

Als Beispiel wird eine Multiple-Choice-Frage aus dem Modul M2 – Statistik angelegt.

6.3.1 Allgemeines

▼ Allgemeines

Kategorie: Kategorie A

Fragetitel*: Stimmungswerte & Klausurergebnisse

Fragetext*

In der Klausur können maximal 80 Punkte erreicht werden. Nach Auswertung der Klausur werden die Punktzahlen der zehn Studierenden mit den Stimmungswerten nach der Klausur korreliert. Es ergibt sich eine Korrelation von $r = 0,23$. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

Erreichbare Punkte*: 1

Allgemeines Feedback

Abbildung 8: Allgemeine Einstellungen für Fragen

Jede Frage benötigt einen Fragetitel, einen Fragetext sowie die Angabe der erreichbaren Punkte. Außerdem kann eine Kategorie für die Frage gewählt werden. Über diesen Eintrag werden die Fragen in der Fragensammlung organisiert und verwaltet; die Kategorie kann später in der Fragensammlung aber noch problemlos geändert werden.

Außerdem kann noch ein „Allgemeines Feedback“ zur Frage formuliert werden. Je nach Konfiguration der Berichtsoptionen des Tests wird dieses Feedback nach der Beantwortung der Fragen angezeigt und ist unabhängig von den gegebenen Antworten. Andere Feedbacks sind abhängig von der Korrektheit der Antworten. Allgemeines Feedback kann eingesetzt werden, um Hinweise zu geben. Bspw. könnten Links zu weiteren Informationen führen, falls die Frage nicht verstanden wurde.

Eine oder mehrere Antworten? Mehrere Antworten erlauben

Antworten mischen?

Antworten nummerieren? a., b., c., ...

Abbildung 9: Antworteinstellungen bei MC-Fragen

Im Abschnitt „Allgemeines“ kann zudem noch festgelegt werden, ob eine oder mehrere Antwort erlaubt sind, ob die Antworten gemischt und wie sie nummeriert werden sollen.

Antworten

Nun geht es darum, die Antwortmöglichkeiten für die Frage festzulegen. Je nach Fragetyp können die Optionen sich unterscheiden. Bei der hier anzulegenden Multiple-Choice-Frage stehen in Moodle theoretisch beliebig viele Antwortmöglichkeiten zur Verfügung. Da die kleinste Bewertung aber 5% ist, sollten nicht mehr als 20 richtige Antwortmöglichkeiten vorgesehen werden. Werden diese noch durch

20 falsche Antwortmöglichkeiten ergänzt, müssen die Lernenden immerhin zwischen 40 Antwortmöglichkeiten wählen – ein Wert, der wohl praktisch nie erreicht werden wird.

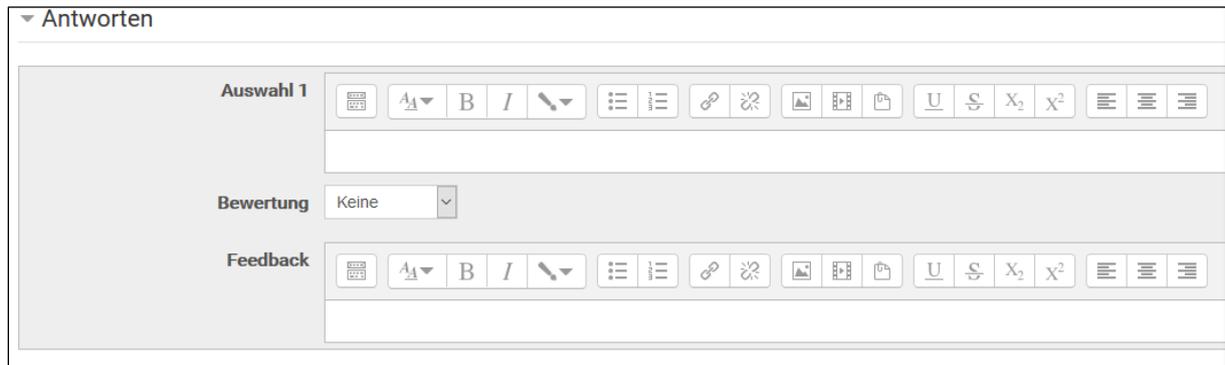


Abbildung 10: Antwortoptionen anlegen

Eine Antwortmöglichkeit besteht dabei aus:

- Auswahl: Der eigentliche Antworttext, der den Lernenden zur Auswahl angezeigt wird.
- Bewertung: Ein Prozentwert im Bereich von +100% bis -100%, unterteilt in mehreren Schritten. Ist nur eine Auswahl korrekt, dann wird deren Bewertung auf 100% gesetzt, bei zwei korrekten Auswahlmöglichkeiten werden beide Antwortmöglichkeiten auf jeweils 50% gesetzt, usw. Natürlich lassen sich die Bewertungen auch gewichten, sollen in der Summe aber immer 100% ergeben, damit die volle Punktzahl bei der Frage erreicht werden kann. Durch die Angabe negativer Prozentwerte können Punktabzüge realisiert werden.
- Feedback: Zu jeder Antwortmöglichkeit kann noch ein Feedback formuliert werden.

Eine Variante mit drei Antwortmöglichkeiten, von denen eine richtig ist, könnte dann folgendermaßen aussehen:

The screenshot displays three question options in a Moodle editor. Each option consists of a text area for the question, a dropdown for grading, and a text area for feedback. The feedback areas include a rich text editor toolbar.

Auswahl 1
 Es besteht ein positiver Zusammenhang zwischen Klausurergebnissen und Stimmung nach der Klausur.
 Bewertung: 100%
 Feedback: Richtig! Der Zusammenhang ist positiv, da $r > 0$.

Auswahl 2
 Die Stärke des Zusammenhangs zwischen Stimmung nach der Klausur und Klausurergebnissen lässt sich nicht beurteilen, da die beiden Variablen mit verschiedenen Skalen erfasst werden.
 Bewertung: Keine
 Feedback: Falsch! Da bei Berechnung des Korrelationskoeffizienten durch die Standardabweichungen der Variablen geteilt wird, ist er von den Maßeinheiten der Variablen unabhängig.

Auswahl 3
 Es besteht ein negativer, schwacher bis mittlerer Zusammenhang zwischen Klausurergebnissen und Stimmung nach der Klausur.
 Bewertung: Keine
 Feedback: Falsch! Der Zusammenhang ist zwar schwach bis mittel, jedoch ist er positiv, da $r > 0$.

Abbildung 11: Beispiel für Antwortoptionen

6.3.2 Mehrfachversuche

Sofern der Test im Modus „Mehrfachbeantwortung (mit Hinweisen)“ oder im Modus „Mehrfachbeantwortung (mit Abzügen)“ durchgeführt wird, bei dem die Teilnehmer/innen mehrere Versuche zur richtigen Beantwortung haben, kontrolliert diese Option die Höhe des Abzugs für jeden falschen Versuch.

Der Abzug wird dabei als Prozentzahl zur erreichbaren Punktzahl angegeben: Gäbe es beispielsweise 1 Punkt und der Abzug wäre 0.3, würde eine richtige Antwort im ersten Versuch mit 1 Punkt gewertet, im zweiten Versuch mit 0.6 Punkt und im dritten Versuch nur noch 0.3.

6.3.3 Abschluss der Bearbeitung

Mit „Sichern und weiter bearbeiten“ wird der aktuelle Bearbeitungsstand der Frage gespeichert und die Frage kann weiter bearbeitet werden.

Mit „Änderungen speichern“ wird die Frage gespeichert und es können weitere Fragen zum Test hinzugefügt werden.

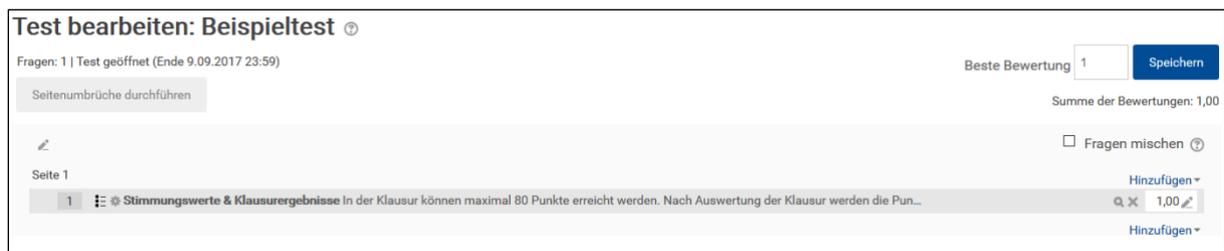


Abbildung 12: Beispieltest nach Hinzufügen einer Frage

6.3.4 Besonderheiten von Lückentext-Fragen

In Moodle gibt es zwei Formen von Lückentext-Fragen (siehe Unterstützte Fragetypen). Die Fragen sind als Lücken in den Text eingebaut und können vom Typ Multiple-Choice-Frage, Kurzantwort oder numerische Frage sein. Um den Fragetext mit Lücken zu versehen, muss der Fragetext eine bestimmte Syntax aufweisen. Details dazu finden sich in der Online-Dokumentation zu Moodle: <https://docs.moodle.org/33/de/Lückentext-Frage>

Es gibt auch einen Online-Editor, mit dem die sog. CLOZE-Fragen vorbereitet werden können: <http://projects.ael.uni-tuebingen.de/quiz/htmlarea/>

Der Text lässt sich anschließend einfach in den Moodle-Editor kopieren. Ein Beispiel sieht folgendermaßen aus:

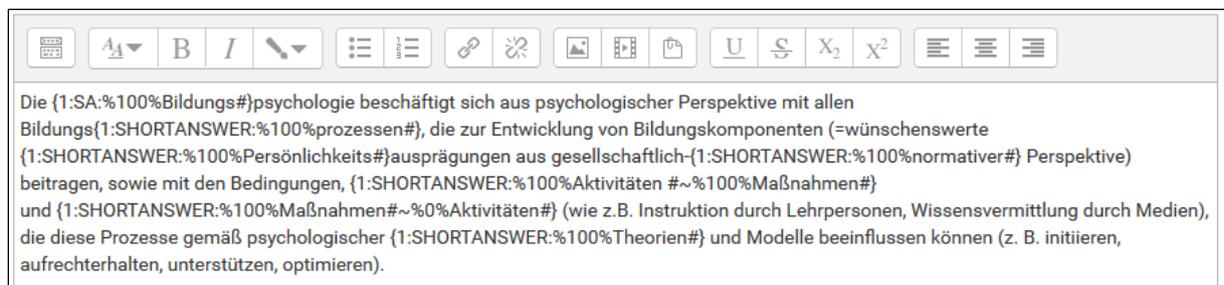


Abbildung 13: Syntax von Lückentext-Fragen

Die Lücken bestehen in diesem Fall nur aus Kurzantworten (SA/SHORTANSWER), wobei die Groß-/Kleinschreibung nicht berücksichtigt wird. Nach Eingabe des Fragetextes muss dieser in Moodle über den entsprechenden Button entschlüsselt und geprüft werden.

6.3.5 Besonderheiten von Freitextfragen

Manchmal sollen die Studierenden einen Text als Antwort eingeben, was sich mittels Freitextfrage umsetzen lässt. Allerdings können Freitextfragen nicht automatisch ausgewertet werden, sondern erfordern eine manuelle Bewertung durch die Kursbetreuung.

Sollen die Lernenden ihre Lösung mit einer Art Musterlösung vergleichen, muss die Musterlösung im Feld für „Allgemeines Feedback“ hinterlegt und in den Test-Einstellungen muss unter „Berichtsoptionen“ bei den Einträgen für „Allgemeines Feedback“ ein Häkchen gesetzt werden.

Die als „allgemeines Feedback“ hinterlegte Musterlösung wird dann nach Abgabe des Tests angezeigt. Eine Anzeige sofort nach Beantwortung ist – anders als bei automatisch auswertbaren Fragen – nicht möglich.

6.3.6 Besonderheiten bei numerischen Fragen

Beim Umgang mit numerischen Fragen gibt es die Möglichkeit einen Fehlerbereich anzugeben. Alle von den Lernenden eingegebenen Werte, die in den Bereich {Antwort \pm Fehler} fallen, werden von Moodle als richtig angesehen. Ein Beispiel:

The screenshot shows two examples of Moodle question feedback. Each example has a header with 'Antwort', 'Fehler', and 'Bewertung' fields, followed by a 'Feedback' section with a rich text editor.

Antwort 1: Antwort: 0.005, Fehler: 0.001, Bewertung: 100%.
 Feedback: Richtig. Die Wahrscheinlichkeit beträgt $1/6 * 1/6 * 1/6 = 0,0046$, gerundet auf drei Nachkommastellen 0,005. Ein andere Lösungsweg wäre zu überlegen, wie viele mögliche Kombinationen es bei drei Würfelwürfen gibt, das wären $6^3 = 216$. Da die Reihenfolge der Würfelergebnisse berücksichtigt werden muss, wäre die Wahrscheinlichkeit hier $1 / 216 = 0,0046$, gerundet 0,005.

Antwort 2: Antwort: *, Fehler: 0, Bewertung: Keine.
 Feedback: Falsch. Lesen Sie bei Eid, Gollwitzer & Schmitt, 2015, Abschnitt 7.1.4 nach, wie man die entsprechende Wahrscheinlichkeit berechnet.

Abbildung 14: Besonderheiten numerischer Fragen

Die Frage lautet: „Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, mit einem normalen, sechsseitigen, "fairen" Würfel, als erstes eine "6", dann eine "1" und dann wieder eine "6" zu würfeln? Runden Sie Ihr Ergebnis auf drei Nachkommastellen.“

Das numerisch richtige Ergebnis ist: 0,0046; richtig gerundet: 0,005.

Durch die Angabe des Fehlers von 0,001 sind alle Werte zwischen 0,004 – 0,006 korrekt und werden mit 100% bewertet. Alle anderen Eingaben, abgefragt durch das Platzhaltersymbol „*“, sind falsch.

Durch die Angabe des Fehlers können Unterschiede bei der Berechnung eines Ergebnisses abgefangen werden, wenn bspw. SPSS ein anderes Ergebnis liefert als die Berechnung mittels Taschenrechner. Ist

der Unterschied und damit der Fehlerbereich aber zu groß, sollten besser zwei unterschiedliche Antwortoptionen als richtig markiert werden.

Hinweis: Moodle verwendet „.“ als Dezimaltrennzeichen.

6.3.7 Exkurs: Der Kontext von Fragen

Jede Frage kann einer bestimmten Kategorie (in der englischsprachigen Variante „Context“ genannt) zugeordnet werden. Dabei geht es nicht einfach um die Verwaltung von Fragen, sondern die Entscheidung hat Einfluss darauf, welche Personen auf eine bestimmte Frage zugreifen können. Dabei kann jede Frage nur genau einer Kategorie zugeteilt werden:

- **Aktivität:** Die Frage steht nur in genau dem Test zur Verfügung, in dem sie angelegt wurde.
- **Kurs:** Die Frage steht in allen Tests des aktuellen Kurses zur Verfügung.
- **Kursbereich:** Die Frage steht – entsprechende Rechte vorausgesetzt – in allen Kursen eines bestimmten Kursbereichs zur Verfügung. Da ein Kursbereich auch andere Kursbereiche beinhalten kann, lassen sich so recht komplexe Zugriffe realisieren – die aber auch zu Verwirrung führen können, wenn die entsprechende Vererbungen von Rechten nicht berücksichtigt werden.
- **Kernsystem:** Die Frage steht in allen Kursen der aktuellen Moodle-Instanz zur Verfügung.

Diese komplexe Thematik wird in der englischsprachigen Dokumentation etwas ausführlicher behandelt: https://docs.moodle.org/33/en/Question_contexts

7 Abstimmung

Die Aktivität „Abstimmung“ ist eine einfache Aktivität: die Kursleitung stellt eine Frage und gibt verschiedene Antwortmöglichkeiten vor. Eine Abstimmung lässt sich nutzen für:

- Eine schnelle Befragung
- Themenwahl für ein Projekt oder eine schriftliche Ausarbeitung
- Entscheidung für eine Position in einer Diskussion
- Entscheidung für bestimmte Gruppen

The screenshot shows a poll interface with the following elements:

- Title:** Verständnis von Modul 2
- Question:** Was denken Sie, wie gut haben Sie Modul 2 verstanden?
- Options:**
 - Ich habe es voll und ganz verstanden.
 - Ich bin mir einigermaßen sicher, es verstanden zu haben.
 - Ich bin mir nicht sicher, ob ich es verstanden habe.
 - Ich habe nichts verstanden und brauche Hilfe.
- Action Button:** Meine Auswahl speichern

Abbildung 15: Beispiel für eine Abstimmung

7.1 Allgemeines

The screenshot shows the configuration page for a poll under the 'Allgemeines' section. The settings are:

- Abstimmungsname*:** Verständnis von Modul 2
- Beschreibung:** A rich text editor containing the question: "Was denken Sie, wie gut haben Sie Modul 2 verstanden?". The editor includes a toolbar with icons for text formatting (bold, italic, underline, strikethrough), list creation, link insertion, unlink, image insertion, and help.
- Beschreibung im Kurs zeigen:** A checkbox that is currently unchecked.
- Anzeigemodus:** A dropdown menu set to "Vertikal anzeigen".

Abbildung 16: Allgemeine Einstellungen für eine Abstimmung

In diesen Abschnitt kommen der Name der Abstimmung sowie die Beschreibung. Die Beschreibung enthält außerdem den Fragetext.

7.2 Optionen

Abbildung 17: Optionen hinzufügen

- Änderung der Auswahl erlauben: Wenn Sie diese Einstellung auf „Ja“ setzen, können die Lernenden innerhalb des Abstimmungszeitraums wiederholt abstimmen, d.h. ihre Stimmabgabe ändern.
- Mehr als eine Auswahl erlauben: Wird diese Einstellung auf „Ja“ gesetzt, können die Lernenden mehr als eine Option gleichzeitig wählen.
- Anzahl der Antworten bei den Abstimmungsoptionen beschränken: Wenn Sie diese Option aktivieren, können Sie für jede einzelne Abstimmungsoption auf Ihre Fragestellung eine Obergrenze festlegen, wie viele Stimmabgaben für diese Abstimmungsoption möglich sind. Sobald diese Obergrenze erreicht ist, kann keine weitere Person diese Abstimmungsoption mehr wählen. Wird die Obergrenze einer Abstimmungsoption gleich Null gesetzt, bedeutet das, dass niemand diese Abstimmungsoption wählen kann.
- Option 1-n: Hier werden jede einzelne Antwortoption sowie eine mögliche Obergrenze pro Option gesetzt.

7.3 Ergebnisse

- Ergebnisse veröffentlichen: Mit dieser Einstellung legen Sie fest, ob und wann Teilnehmer/innen die Ergebnisse der Abstimmung sehen können
- Ergebnisse anonym darstellen: Wenn Sie festlegen, dass die Lernenden die Ergebnisse der Abstimmung sehen können, dann können Sie mit dieser Option bestimmen, ob die Ergebnisse mit oder ohne Name angezeigt werden sollen.
- Teilnehmer/innen ohne Antwort anzeigen: Wenn Sie diese Einstellung auf „Ja“ setzen, wird in der Ansicht der Abstimmung eine zusätzliche Spalte angezeigt, die alle Lernenden enthält, die noch nicht abgestimmt haben. Wenn Sie „Nein“ wählen, werden nur die Abstimmungsergebnisse der Lernenden angezeigt, die bereits abgestimmt haben.
- Einschließlich Ergebnissen von inaktiven/gesperrten Nutzer/innen: Wird diese Einstellung auf „Ja“ gesetzt, werden auch die Ergebnisse von deaktivierten und gesperrten Nutzer/innen angezeigt.

Hinweis: Auch wenn die Ergebnisse den Lernenden anonym dargestellt werden, sieht die Kursbetreuung doch die Ergebnisse mit Namen. Eine vollständig anonyme Abstimmung ist nicht möglich.

7.4 Weitere Nutzung der Ergebnisse

Verständnis von Modul 2					
Stimmabgaben					
Abstimmoptionen	Nicht abgestimmt	Ich habe es voll und ganz verstanden.	Ich bin mir einigermaßen sicher, es verstanden zu haben.	Ich bin mir nicht sicher, ob ich es verstanden habe.	Ich habe nichts verstanden und brauche Hilfe.
Anzahl der Antworten	2	0	1	0	0
Teilnehmer/innen mit dieser Auswahl	<input type="checkbox"/> [Redacted] <input type="checkbox"/> [Redacted]		<input type="checkbox"/> [Redacted]		

Alle auswählen / Nichts auswählen
Mit Auswahl

Aktion auswählen...

[Im ODS-Format herunterladen](#) [Im Excel-Format herunterladen](#) [Im Text-Format herunterladen](#)

Abbildung 18: Ergebnisse einer Abstimmung

Die Kursbetreuung kann jederzeit die Antworten aller Teilnehmenden ansehen und die Ergebnisse in verschiedenen Formaten herunterladen. So können die Ergebnisse weiter genutzt werden.

8 Feedback

In der Lernaktivität Feedback können Umfragen, Evaluationsbögen oder Anmeldeformularen erstellt werden. Dafür stehen unterschiedliche Elemente (in der Lernaktivität Test als Fragetypen bezeichnet) wie z.B. Multiple-Choice, Textfeld oder Numerische Antwort zur Verfügung.

Besonderheiten der Aktivität Feedback sind Fragen, die in Abhängigkeit voneinander gestellt werden können. Bei einer Frage wie „Hat Ihnen die Veranstaltung gefallen?“ kann je nach Antwort die nächste Frage unterschiedlich sein, so dass die Antwort z.B. damit näher erläutert oder erklärt werden kann. Fragen können als Pflichtfragen (erforderlich) gestellt werden, so dass das Feedback ohne Beantwortung der Frage nicht abgeschlossen werden kann.

Die Antworten können Personen zugeordnet, aber auch anonym erfolgen. Die Ergebnisse können im Kursraum allen zur Verfügung gestellt oder nach Excel ausgegeben werden. Einmal konzipierte Fragebögen können als Vorlage gespeichert und somit im gleichen oder in anderen Kursen wiederverwendet werden.

Die Aktivität Feedback ist kein Ersatz für professionelle Befragungswerkzeuge wie Limesurvey oder UniPark. Aber kurze, einfache Befragungen lassen sich damit schnell umsetzen. Sollen komplexere Befragungen in Moodle umgesetzt werden, dann bietet sich die Aktivität Befragung an, die aber deutlich komplexer ist.

8.1 Allgemeines

Wie von anderen Aktivitäten bekannt, werden hier der Name sowie eine optionale kurze Beschreibung der Aktivität hinterlegt.

8.2 Einstellungen für Fragen und Einträge

- Anonym ausfüllen: Die Lernenden können das Feedback anonym oder namentlich ausfüllen.
- Mehrfache Abgabe: Steht diese Option auf „Ja“, können die Lernenden das Feedback beliebig oft abgeben.
- Mitteilung bei Abgabe senden: Wenn diese Option aktiviert ist, bekommen die Lehrenden bei Feedback-Abgaben eine Mitteilung.
- Automatische Nummerierung: Diese Option aktiviert die automatische Nummerierung aller Fragen.

8.3 Nach der Abgabe

- Analyseseite nach der Abgabe anzeigen: Nach Abgabe kann eine Zusammenfassung angezeigt werden. Falls hier „Nein“ eingestellt wird, sehen nur die Lehrenden die Zusammenfassung
- Abschlussmitteilung: Bietet Platz für einen Text, der den Lernenden nach Abgabe angezeigt wird.

- URL für den Knopf „Weiter“: Nach der Abgabe des Feedbacks wird ein Knopf "Weiter" gezeigt. Standardmäßig ist die Kursseite als Ziel eingestellt. Falls Sie auf eine andere URL verlinken möchten, so können Sie hier das Ziel dafür angeben.

8.4 Fragen hinzufügen

Nachdem das Feedback konfiguriert wurde, können Fragen hinzugefügt werden. Dazu im Block Einstellungen > Fragen > Elemente bearbeiten klicken. Es stehen verschiedene Elemente zur Verfügung:

- **Captcha:** Ein Captcha ist ein Sicherheitselement um zu überprüfen, ob Eingaben durch einen Menschen oder eine Maschine erfolgen. Da Kurse in Moodle regulär zugriffsgeschützt sind, wird dieses Element üblicherweise nicht benötigt. Es kann aber hilfreich sein, wenn ein Kurs für Gäste geöffnet ist.
- **Eingabebereich/Eingabezeile:** Hier können Freitexteingaben erfolgen. Ein Eingabebereich hat mehrere Zeilen, eine Eingabezeile nur eine.
- **Information:** Dieses Element gibt eine Information aus und zeigt entweder die Kurzbezeichnung der Lernumgebung oder des Kursbereiches an. Das kann zur Orientierung im Feedback hilfreich sein.
- **Multiple Choice/ MC skaliert:** Bei diesem Fragetyp werden mehrere Antwortoptionen vorgegeben und die Lernenden können eine oder mehrere Optionen wählen. Beim Typ „Multiple Choice (skaliert)“ wird der Antworttext um Zahlen ergänzt, was später weitere Berechnungen vereinfacht.
- **Numerische Antwort:** Bei diesem Fragetyp wird eine Zahl als Antwort erwarten. Optional können Sie einen Bereich angeben, aus dem die Antwortzahl angegeben werden soll.
- **Seitenumbruch:** Fügt einen Seitenumbruch zum Feedback hinzu.
- **Textfeld:** Das ist kein Fragetyp im eigentlichen Sinne. Wird verwendet, um zwischen zwei Fragen einen Text zur Erklärung oder Information einzufügen.

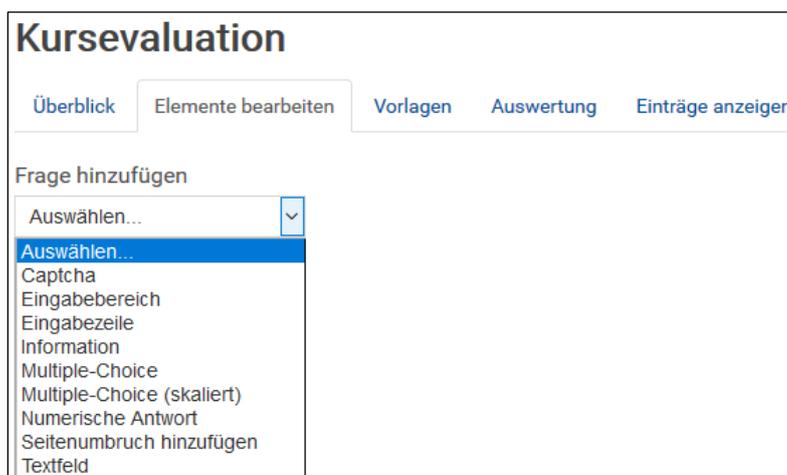


Abbildung 19: Fragen zu einem Feedback hinzufügen

Jedes Element bietet unterschiedliche Konfigurationsmöglichkeiten. Die Einstellungen werden am Beispiel einer Multiple-Choice-Frage kurz vorgestellt:

- **Erforderlich:** Ist dieses Häkchen gesetzt, dann muss die Frage beantwortet werden, um das Feedback abzuschließen.
- **Fragetext/Erläuterung:** Hier werden die Frage oder der erläuternde Text eingetragen.
- **Bezeichnung:** Zur einfachen Verarbeitung der Eingaben wird hier der Variablenname eingetragen, unter dem die Antworten des Elements gespeichert werden.
- **Typ:** Bei MC-Fragen wird hier eingestellt, ob nur eine Antwort oder mehrere Antworten ausgewählt werden können. Auch die Auswahl aus einem Ausklappenmenü ist möglich.

- Ausrichtung: Bei MC-Fragen können die Antworten horizontal nebeneinander oder vertikal untereinander angeordnet werden.
- Option ‚Nicht ausgewählt‘ verbergen: Gibt an, ob die Lernenden eine Nicht-Antwort-Option angezeigt bekommen.
- Leere Abgaben ignorieren: Ist die Option ausgewählt, werden bei der Analyse leere Abgaben nicht ausgewertet.
- Antworten: Hier werden bei MC-Fragen die verschiedenen Antwortmöglichkeiten zeilenweise eingetragen.
- Abhängiges Element: Mit dieser Einstellung kann die Anzeige eines Elements von der Antwort auf ein vorheriges Element abhängig gemacht werden. Um ein solches abhängiges Element anzulegen, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - Zuerst legen Sie das Element an, von dem andere Elemente abhängen sollen.
 - Jetzt fügen Sie einen Seitenumbruch hinzu.
 - Danach fügen Sie die Elemente hinzu, die von dem vorherigen Elementwert abhängen sollen.
 - Wählen Sie bei der Erstellung das Format "Abhängiges Element" und setzen Sie den notwendigen Wert auf "Abhängiger Wert".

The screenshot shows the 'Kursevaluation' (Course Evaluation) interface in Moodle. The main heading is 'Kursevaluation' with sub-tabs: 'Überblick', 'Elemente bearbeiten', 'Vorlagen', 'Auswertung', and 'Einträge anzeigen'. The current view is 'Multiple-Choice'. The form includes the following fields and options:

- Erforderlich:**
- Fragetext/Erläuterung:** Text input field containing 'Wie umfassend haben Sie bisher die Pflichtteile des Kurses bearbeitet?'
- Bezeichnung:** Text input field containing 'course_completion'
- Typ:** Dropdown menu set to 'Einzelne Antwort - Radiobutton'
- Ausrichtung:** Dropdown menu set to 'untereinander'
- Option 'Nicht ausgewählt' verbergen:** Dropdown menu set to 'Nein'
- Leere Abgaben ignorieren:** Dropdown menu set to 'Nein'
- Antworten:** Text area containing a list of percentages: 100%, 75%, 50%, 25%, 0%. Below the text area is the instruction: 'Benutzen Sie für jede Antwort eine neue Zeile!'
- Position:** Dropdown menu set to '1'

At the bottom of the form are two buttons: 'Element speichern' and 'Abbrechen'.

Abbildung 20: MC-Frage in einem Feedback

Nach vollständiger Bearbeitung wird das Element gespeichert.

8.5 Nutzung von Feedback

- Einmal angelegte Feedbacks können als Vorlage gespeichert und dann an beliebiger Stelle im Kurs wieder verwendet werden.
- Moodle bietet eine einfache Auswertung an. Für komplexere Auswertungen können die Einträge exportiert werden.
- Wenn die Beantwortung nicht anonym erfolgt, können die Nicht-Teilnehmer/innen angezeigt werden. Außerdem kann eine Nachricht an alle Lernenden geschickt werden, die noch nicht an der Feedback-Aktivität teilgenommen haben.

Einsatzmöglichkeiten für eine Feedback-Aktivität sind:

- Befragungen von Lernenden und/oder externen Teilnehmenden (Anmeldung als Gast muss möglich sein!) zu verschiedenen Themen.
- Anmeldung für Kurse, Seminare oder andere Veranstaltungen.
- Kontaktformulare
- Anti-Mobbing/Anti-Plagiats-Befragung: Da Feedbacks anonym erfolgen können, bietet sich hier die Möglichkeit der anonymen Meldung von Plagiatsverdacht oder von unangemessenem Verhalten anderer Lernenden.

9 Ausblick auf H5P

Seit Anfang 2018 steht auf den Moodle-Systemen der FernUniversität H5P zur Verfügung. H5P ermöglicht eine ganze Reihe an interaktiven Inhalten, die Moodle standardmäßig nicht zur Verfügung stellt:

- Interaktive Videos mit Quizfragen u.ä.
- Präsentationen
- Lernkarten
- Zeitleisten
- Interaktive Bilder mit Hotspots oder Bildfolgen
- Uvm.

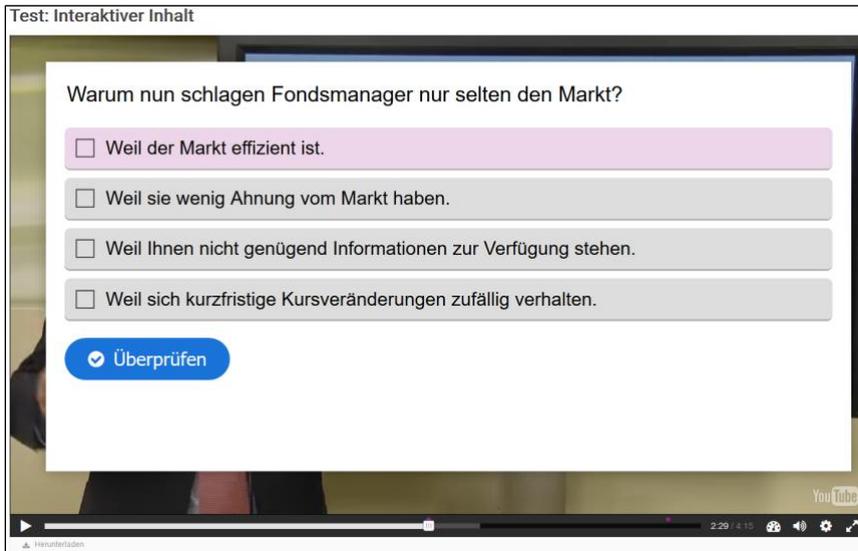


Abbildung 21: Mit H5P erstelltes interaktives Video

Es macht Sinn, H5P für die Dinge zu nutzen, die mit Moodle-Bordmitteln nicht möglich sind, bspw. die Anreicherung von Videos mit Zwischenfragen, um die Aufmerksamkeit der Studierenden zu erhöhen. Nicht sinnvoll ist es, mit H5P Tests umzusetzen, die mit dem Moodle-Test auch möglich sind. Zwar integriert sich H5P in Moodle, da es ein Drittanbieter-Plugin ist, kann es aber passieren, dass das Plugin eines Tages nicht weiterentwickelt wird oder Bugs nicht so schnell gefixt werden.

10 Weiterführende Literatur

Barrington, R. (2014). Moodle Gradebook. Birmingham: Packt Publishing.

Hattie, John; Timperley, Helen: The power of feedback. In: Review of educational research 77, S. 81´112. 2007

Müller, Andreas & Ditton, Hartmut (2014) Feedback: Begriff, Formen und Funktionen. In: Ditton, Hartmut; Müller, Andreas (Hrsg.): Feedback und Rückmeldungen. Theoretische Grundlagen, empirische Befunde, praktische Anwendungsfelder. Münster, New York 2014.

Nacrciss, Susanne: Informatives tutorielles Feedback. Münster 2006.

Rice, W. (2011). Moodle 2.0 E-Learning Course Development: A Complete Guide to Successful Learning Using Moodle0. Birmingham: Packt Publishing.

11 Webseiten

https://www.htwk-leipzig.de/fileadmin/portal/intranet/HTWK/intern/3_bildung_und_weiterbildung/Angebote_und_Informationen_f%C3%BCr_Lehrende/Angebote_von_Studifit/Mut-Blattsammlung/MuT_Feedback.pdf

https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/profil/lehre/steckbrief_feedback.pdf

<https://cft.vanderbilt.edu/guides-sub-pages/clickers/>

<https://www.e-teaching.org/lehrszenarien/pruefung/pruefungsform/elektronischeaufgaben>